



Auf ein Wort

Klimaerwärmung

Wer hat es gerade in den Nachrichten gehört? Die Hälfte aller Bienenvölker in Deutschland sind im letzten Winter erfroren. Deshalb wurden jetzt einige tausend italienische Bienenvölker als Gastarbeiter nach Deutschland beordert.

Kein Scherz. Wer genau nachrechnet, wird feststellen, dass es seit November bis heute sechseinhalb Monate sind, in denen es fast nur nass und eisig war und noch immer kalt ist.

Bis zu 23 Grad Minus gab es im Dezember und Januar. Wer kann sich noch an einen Winter erinnern, der so kalt war und soviel Schnee gebracht hat, wie der Winter 2009/2010?

Jetzt haben wir Mitte Mai, 3 Grad an der Lahn. Es ist nass, es ist kalt! Kein Wetter für Freizeitskipper.

Wer will uns da glauben machen, dass sich das Klima erwärmt? Medien und Politik zeichnen ein Horrorzenario auf, das den nahenden Weltuntergang verkündet. In den Medien werden uns Bilder gezeigt, die zu Herzen gehen: Abschmelzende Pole, Eisbären, die zu ertrinken drohen, Überschwemmungen, ansteigenden Meeresspiegels, versinkende Südseeinseln und Flussdeltas. Politiker profilieren sich im ewigen Eis des Nordens als die wahren Umweltschützer, posieren mit versteinerten Minen vor laufenden Kameras, um auf das

drohende Ende hinzuweisen. Dabei haben ernstzunehmende Wissenschaftler längst den Klimawandel als Klimälüge enttarnt. Alles Unsinn! CO₂ und der Mensch werden das Klima nie verändern können. Die Natur brauche das CO₂. Ohne CO₂ könne keine Pflanze auf dieser Erde existieren!

Also: Alles Propaganda? Angstmache, damit sich die Bürger schnell an neue Regelungen, Steuern und Abgaben zum Wohle der Umwelt gewöhnen?

Kürzlich haben 2.000 Delegierte auf der medienträchtigen UN Welt-Klimakonferenz in Kopenhagen eine ganze Woche lang eine Resolution erarbeitet, die stolze 23 Seiten DIN A4 umfasst. Toll!

Es entstehen immer neue Institutionen, die den Klimawandel erforschen wollen. Die rufen nach Politik, richten Appelle an die braven Bürger, um viel Geld vom Staat für ihre lebenswichtig scheinende Forschungsarbeit zu fordern.

Wenn es wirklich stimmt, dass CO₂ zur Klimaerwärmung beiträgt, dann würde ich jetzt gerne etwas CO₂ ausstoßen, damit es endlich wärmer wird und wir alle unseren schönen Bootssport bei angenehmen Temperaturen genießen können.

Euer
Heinz Scheyer

Skippertreffen kalt, aber schön!

Was echte Skipper sind, die haben sich auch bei frostigen Temperaturen nicht davon abbringen lassen an Himmelfahrt mit dem Boot zum Skippertreffen 2010 nach Bad Ems zu fahren.

Ganz ganz dickes Lob an den unermüdlichen Manfred Kutscher und seine rührige Frau, die mit der gesamten Familie für schöne Stunden in Bad Ems und an der Lahn gesorgt haben. Bei so viel Vorarbeit der Stadt, ProLahn und der Familie Kutscher schmerzte es schon, dass wegen der nass-kalten Witterung, noch nicht einmal halb so

viele Skipper zum Treffen gekommen waren, wie im letzten Jahr.

Das nächste Skippertreffen 2011 findet wieder in Bad Ems, von Himmelfahrt bis Sonntag statt. Dann sollen die Mitgliedsvereine der ProLahn (dazu gehören alle Vereine an der Lahn) mit ins Boot genommen werden und mithelfen mehr Gäste an die Lahn zu bekommen.

Manfred Kutscher, Vorsitzender der ProLahn wird die Vereine entlang der Lahn, Touristinfo und Verbände zu ersten Planungsgesprächen in Kürze einladen.

Altöl

Da steht auf dem Gelände ein weißer Eimer und in der Winterlagerhalle ein schwarzer Eimer, beide randvoll mit Altöl.

Wer macht so was?

Der BCL ist nicht dafür da, das Altöl seiner Mitglieder zu entsorgen. Es weiß doch heute jeder, dass man Altöl dort kostenfrei abgeben kann, wo es neues Öl zu kaufen gibt.

Internet für Gäste

Gäste mit Wohnmobil oder Boot können auf dem Hafenglände des BCL über WLAN ins Internet. Gegen eine geringe Gebühr erhalten Gäste beim Hafenmeister, für die Dauer ihres Aufenthaltes, einen Stick, mit dem das gesamte Internetangebot genutzt werden kann.

Wohnmobile

Wer die Lahn mit dem Wohnmobil erkunden möchte, hat die Möglichkeit im Hafen Runkel Dehrn, auf dem Gelände des BCL mit seinem Wohnmobil zu übernachten.

Die Stellgebühr pro Nacht kostet 8,- Euro, plus 1 Euro je Person für Dusche, Strom, Wasser und Müllentsorgung.

Bei Interesse, bitte bei einem der Hafenmeister oder dem Gästewart melden. Die werden einen geeigneten Stellplatz zuweisen.

Kontakt: Edgar Muth.
Er ist tagsüber im Hafen und kümmert sich um die Gäste.
Telefon: 06431 72639,
Handy: 0151 14 30 48 55

Streikt der Motor, sind vielleicht Bakterien Schuld

Im Dieseldieselkraftstoff und auch in Schmierölen können Mikroorganismen (Pilze, Bakterien und Hefen) leben und sich unter günstigen Bedingungen auch vermehren. Hierzu ist Wasser (z. B. Kondenswasser durch Tag/Nacht-Atmung des Tanks), das sich am Tankboden sammelt oder im Kraftstoff fein verteilt ist die Voraussetzung.

Gelangen Pilze oder Bakterien an die Grenzschicht Dieseldieselkraftstoff / Wasser oder Öl / Wasser, so finden sie günstige Wachstumsbedingungen vor und können auskeimen, sich vermehren und wachsen. Spätestens, wenn der Motor streikt, weil die Filter mit einer glibbrigen Masse verstopft sind, wird man das gesamte Kraftstoffsystem überprüfen müssen.

Die erste und einfachste Methode ist einfach den Kraftstofffilter anzusehen. Wenn in diesem Filter schwarzer, brauner oder vereinzelt weißer Schlamm zusehen ist, ist dies der

beste Beweis dafür, dass im Tank Bakterien vorhanden sind.

Wenn ja, muss im Tank nachgesehen werden. Dies geht bei einigen Schiffen über eine Tanköffnung im Inneren des Schiffes. Doch bei vielen sind die Tanks so in das Schiff integriert, dass dies nicht möglich ist. Hierfür gibt es die Möglichkeit über den Befüllstutzen eine Kamera in den Tank einzuführen. Die liefert dann Bilder an ein mobiles Gerät, auf dem zu sehen ist ob die Bakterien sich am Grund des Schiffes abgelagert haben (sicheres Zeichen für tote Bakterienmasse) oder ob die Organismen kurz über dem Boden schweben (sicheres Zeichen für lebendige Bakterien).

Es gibt zwei Erfolg versprechende Möglichkeiten diesen Bakterien vorzubeugen. Da Diesel-Bakterien nicht ohne Wasser leben können, wäre die einfachste und kostengünstigste Variante, zu verhindern, dass im Dieseltank Wasser

ist. Es gibt einige Wasserabscheider, die den größten Teil des Wassers aus dem Tank abscheiden können, doch ist es leider nicht möglich den Wasseranteil der sich im Kraftstoff selber befindet heraus zu filtern. Diese Wasserabscheider verringern das Risiko einer bakteriellen Verkeimung sehr enorm, doch leider nicht hundertprozentig. Die andere Möglichkeit zu verhindern, dass sich im Diesel Bakterien bilden, ist die Behandlung mit Grotamar71. Dieses Produkt ist ein Biozid und tötet alle Bakterien ab und verhindert, dass sich Bakterien entwickeln können.

Grotamar71 von LiquiMoli sollte aber nicht bei jeder Tankfüllung benutzt werden, da die Bakterien auf lange Sicht gesehen immun gegen dieses Biozid werden. Daher ist es zu empfehlen sowohl in gewissen Abständen Grotamar71 zu benutzen als auch einen Wasserabscheider in das Kraftstoffsystem mit einzubauen.

Aktivitäten:

29. Mai 2010

40 Jahre HBC Hanauer Bootsclub

Der HBC lädt alle Skipper und Freunde nach Hanau zur Einweihung der neuen Vereinsanlage und zum 40-jährigen Bestehen des Vereines ein.

Offizieller Beginn ist 15:00 Uhr. 17:30 Uhr beginnt die Anfahrt zur Saison 2010 und 20:00 Uhr spielt die Musik zum Tanz.

6. August 2010

Sommerfest des LBC in Laurenburg

Die Freunde des LBC laden alle Skipper und Freunde nach Laurenburg zum beliebten Sommerfest am Lahnufer ein. Für Stimmung und gute Laune sorgen die bekannten Stars des Clubs - ein Fest, das man sich nicht entgehen lassen darf.

Anfahrt 2010

Bei ungewohnt angenehmen Temperaturen starten 12 Boote zur offiziellen Anfahrt in die Saison 2010.

Gut gelaunt führte die Fahrt lahnabwärts nach Limburg und zurück. Statt fröhliches Antuckern im Konvoi, war die diesjährige Anfahrt eher ein Wettrennen.

Erster ins Ziel kam Dieter Muth. Er war mit Abstand der Schnellste. Vielleicht deshalb, weil im Clubhaus leckerer Kuchen und frischer Kaffee auf die Teilnehmer der Anfahrt warteten.

Die Anfahrt 2010 war ein schöner und lustiger Start in eine hoffentlich gute Saison.



Der jüngste und der älteste Skipper des BCL bei der Saisonanfahrt am 24. April 2010: Silas Muth und Opa Edgar Muth.

BCL INFO

Wer auf die aktuellen BCL Infos per Post nicht lange warten möchte, kann die neueste Info schon früher im Internet auf der Seite www.bcl-lahn.de/info downloaden oder per E-Mail anfordern.

Anmeldung

Ab sofort können sich Führerscheinanwärter das Anmeldeformular zum Kurs von den Seiten des BCL downloaden, ausdrucken, ausfüllen und per Fax senden an:
Fax-Nr.: 06430 929880

Pflicht für Funkzeugnis

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung hat die Übergangsregelung bei der Sprechfunkzeugnispflicht für den Schiffsführer, gültig bis zum 31. Dezember 2009, nicht weiter verlängert.

Kann der Schiffsführer zur Saison 2010 auf einem mit einer Funkanlage ausgerüstetem Sportboot kein Funkzeugnis nachweisen, wird dies ab sofort als Ordnungswidrigkeit mit einem Bußgeld geahndet.

Nächste Vorstandssitzung:
2. Juli 2010, 19:30 Uhr
im Clubhaus des BCL.
Anregungen und Wünsche
sind immer willkommen!